

KOST-Projekt 14-017 TAXAR: Abschluss Teilprojekt 1

Betreff	KOST-Projekt 14-017: TAXAR Archivierung elektronischer Steuerdaten und -akten der Kantone
Erstellt am	29.01.2020
Stand	01.03.2020, v.1.2

1. Einleitung

Die Umstellung auf elektronische Aktenführung der Steuerelemente in den kantonalen Steuerämtern in der Schweiz begann in den 2000er Jahren. Für die künftige Übernahme dieser Unterlagen müssen von den zuständigen Staatsarchiven Bewertungen und technische Anforderungen für die künftige Übernahme definiert werden. Dazu wurde 2014 ein KOST-Projekt unter der Nummer 14-017 TAXAR (ehemals ARTS¹) gestartet.

Im Teilprojekt 1 des TAXAR-Projekts wurde eine Best Practice entwickelt, die eine schweizweit einsetzbare, produktunabhängige Empfehlung für die Archivierung der kantonalen Steuerunterlagen beschreibt. Die Steuerunterlagen bestehen primär aus den fünf Aktentypen Steuerformulare, Wegleitungen und Merkblätter, Veranlagungsdaten, Steuerelemente und Steuerreports sowie allfälligen weiteren Unterlagen. In der Best Practice ist die Zusammenstellung dieser Steuerunterlagen in einem Submission Information Package (SIP) z.B. eCH-0160 Archivische Ablieferungsschnittstelle für die Ablieferung an das zuständige Archiv detailliert beschrieben. Die Best Practice beinhaltet auch Bewertungsempfehlungen.

Während Steuerformulare, Wegleitungen und Merkblätter sowie Steuerreports als Textdatei in einem archivtauglichen Format (z.B. PDF/A-1 oder PDF/A-2) integral archiviert werden, wurde für die digitale Langzeitarchivierung der Veranlagungsdaten ein Datenmodell erstellt, das die Generierung einer SIARD-Datei nach eCH-0165 erlaubt. Dieses Datenmodell stützt sich auf eCH-0119 E-Tax Filing (für natürliche Personen) und eCH-0229 Steuerdeklarationsdaten von juristischen Personen. Kassationskriterien und -tabellen definieren im Sinn einer transparenten Bewertung diejenigen Veranlagungsdaten, die nicht dauerhaft ins Archiv übernommen werden. Bei den Steuerelementen wiederum werden mittels eines kombinierten Auswahlverfahrens (inhaltliche Auswahl plus Sampling) ausgewählte Steuerelemente in einem archivtauglichen Dateiformat (z.B. PDF/A-1 oder PDF/A-2) archiviert.

Mit der Publikation der Best Practice [eCH-0233 Archivierung elektronischer Steuerdaten und -akten der Kantone](#) als Version 1 auf eCH per 29. November 2019 wurde ein

¹ ARTS steht für Archival and Retrieval System. vgl. <https://www.interact.ch/de/ecm-products/content-management/arts-content> (29.01.2020).



wichtiger Meilenstein des Teilprojekts 1 erfüllt. Das Teilprojekt 1 konnte damit am 1. März 2020 erfolgreich abgeschlossen werden.

2. Zusammensetzung der Projektgruppe

Seit Projektstart im Jahr 2014 sind neben der KOST-Geschäftsstelle das Staatsarchiv Uri, das Staatsarchiv Schwyz und das Staatsarchiv Zürich beteiligt. Der Lead liegt beim Staatsarchiv Zürich. 2018 entschieden das Staatsarchiv Basel-Stadt und das Staatsarchiv Bern sich dem Projekt anzuschliessen.

3. Ausganglage

Das KOST-Projekt 14-017 wurde 2014 ursprünglich unter dem Projekttitel ARTS initiiert. Ziel des Projekts war zunächst die Realisierung einer Spezifikation zur Archivierung elektronischer Steuerdossiers aus dem System "ARTS".

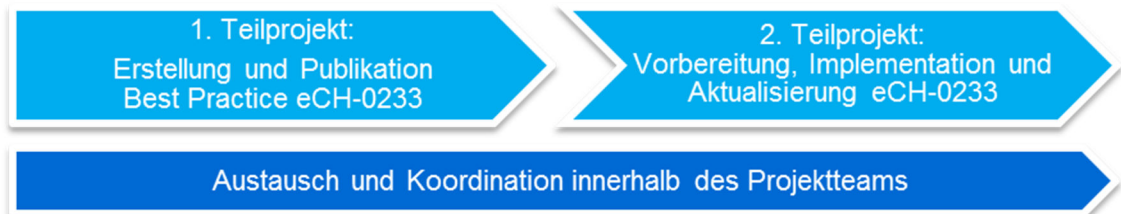
Am 20.07.2015 wurde das [Projektziel](#) erweitert und spezifiziert zu einer schweizweit einsetzbaren, produktunabhängigen Empfehlung für die Bewertung und Übernahme von kantonalen elektronischen Steuerdaten und -akten. Die Empfehlung sollte als eCH-Best Practice veröffentlicht und in einem der beteiligten Steuerämter umgesetzt werden. Der Projektname wurde gleichzeitig von ARTS in TAXAR geändert.

Die Umsetzung in einem der beteiligten Steuerämter verzögerte sich während des Projekts aufgrund verschiedener Aspekte (wichtige geschäftskritische Tasks im laufenden Geschäft, ein grösseres Refactoring-Projekt des Veranlagungssystems, politische Hindernisse) in den am Projekt beteiligten Steuerämtern.

Zu Beginn des Jahres 2019 kristallisierte sich heraus, dass die Umsetzung der im Projekt ausgearbeiteten Best Practice voraussichtlich vor Ende 2019 in einem der beteiligten Steuerämter nicht realisiert werden kann. Dadurch hätte sich die Publikation der Best Practice als Version 1 auf eCH um weitere zwei Jahre verzögert. Die Projektgruppe entschied sich auf Antrag der KOST-Geschäftsstelle, die Best Practice vorzeitig und ohne vorgängige Implementation in einem Steueramt mit dem Reifegrad "Definiert" (ohne Implementation) und dem Status „genehmigt“ zu publizieren, unter der Bedingung, dass das TAXAR-Projekt erst beendet wird, wenn mindestens eine Umsetzung stattgefunden hat und diese auch in eine Version x.0 der Best Practice eCH-0233 eingeflossen ist.

In seiner Sitzung am 16. Oktober 2019 entschied der Steuerungsausschuss der KOST, aufgrund der langen Laufdauer des Projekts, die Meilensteine des TAXAR-Projekts in zwei Teilprojekte einzuteilen. Gleichzeitig hat der Steuerungsausschuss der KOST anerkannt, dass die Implementierung wichtig ist und zum TAXAR-Projekt dazugehört und demnach das Projekt erst mit einer erfolgreichen Implementierung inklusive der Aktualisierung der Best Practice eCH-0233 abgeschlossen wird.

In [Erweiterung zum ursprünglichen Projektantrag](#) wurde das TAXAR-Projekt im Oktober 2019 in zwei Teilprojekte mit Meilensteinen eingeteilt:



Als Meilensteine des 1. Teilprojekts wurden nachträglich folgende Punkte definiert:

- Bewertung von elektronischen kantonalen Steuerregisterdaten, Steuerdossiers und weiteren Unterlagen
- Entwurf Best Practice: eCH-0233
- Vernehmlassung zur Publikation Best Practice: eCH-0233
- Publikation Best Practice: eCH-0233 Archivierung elektronischer Steuerdaten und -akten der Kantone, Version 1, mit dem Reifegrad "Definiert" (ohne Implementation) und dem Status „genehmigt“

4. Auswertung Teilprojekt 1

Das Projektteam konnte verifizieren, dass sich der Aufbau und die Struktur der elektronischen Unterlagen und Steuerdaten in allen beteiligten Steuerämtern ähnlich präsentiert. Die oftmals gescannten elektronischen Steuerdossiers werden in einem CMS bzw. DMS gehalten und mit minimalen Metadaten versehen.² Die strukturierten Daten (Veranlagungsdaten) werden in einer Veranlagungsdatenbank mit Zugriff auf das DMS geführt. Die Metadaten zu den Steuerdossiers müssen demnach aus den Veranlagungsdaten gewonnen werden.

Für die aufwändige Bewertung der strukturierten Daten in den Veranlagungsdatenbanken griff das Projektteam auf die beiden eCH-Standards [eCH-0119 E-Tax Filing](#) und [eCH-0229 Steuerdeklarationsdaten juristische Personen](#) zurück. Beide Standards beschreiben das Austauschformat für die Steuermeldung (Deklarationsdaten) der natürlichen bzw. juristischen Personen basierend auf dem vereinheitlichten Satz von Musterformularen der Schweizerischen Steuerkonferenz. Daneben konsultierte das Projektteam den oben erwähnten Mustersatz und Beispiele aus den eigenen Steuerämtern.

Die Grundlagen und Entwürfe für die Best Practice konnten durch den Austausch mit den Steuerämtern verifiziert und auf ihre theoretische Machbarkeit geprüft werden. Der Einbezug und die fachliche Zusammenarbeit mit den Steuerämtern führten auf beiden Seiten zu einem besseren Verständnis und trugen zu einer breiten Abstützung der Best Practice bei.

² CMS steht für Content Management System, DMS für Dokumentenverwaltungssystem.



Vor der Eingabe an den Verein eCH zur Vernehmlassung der Best Practice überarbeitete und aktualisierte die Projektgruppe die Best Practice und ergänzte sie durch die Bewertung der Veranlagungsdaten für juristische Personen im Eiltempo.³

Die zur Vernehmlassung vorgesehene finale Version der Best Practice wurde in einem ersten Schritt am 30. Juli 2019 an die eCH Fachgruppe digitale Archivierung und gleichzeitig den am Projekt beteiligten Steuerämtern zur Konsultation übermittelt. Diese erste Vernehmlassungsrunde ergab eine qualifizierte Rückmeldung aus dem Steueramt des Kantons Bern. Die Rückmeldungen aus dem Steueramt des Kantons Zürich flossen bereits früher bei der Entwicklung in die Best Practice ein.

Aus der anschliessenden öffentlichen Vernehmlassung der Best Practice vom 4. September 2019 mit Frist bis zum 3. November 2019 erhielt die Projektgruppe lediglich zwei Rückmeldungen (eine qualifizierte ebenfalls aus dem Steueramt des Kantons Bern und eine leere Rückmeldung). Die für März 2020 vorgesehene Publikation der Version 1 der Best Practice: [eCH-0233 Archivierung elektronischer Steuerdaten und -akten der Kantone](#) konnte aufgrund der wenigen Rückmeldungen bereits auf den 29. November 2019 vorgezogen werden. Möglich wurde dies auch durch die engagierte, flexible und konstruktive Zusammenarbeit der Projektgruppe vor und während der öffentlichen Konsultation.

Als Nebenprodukt liess sich die Projektgruppe bei der Vernehmlassung von eCH-0229 Steuerdeklarationsdaten juristische Personen verlauten.

5. Ausblick

Im 2. Quartal 2020 startet das 2. Teilprojekt des TAXAR-Projekts. Geplante Meilensteine sind:

- Ausarbeitung Ablieferungsvereinbarungen, kantonsspezifische Bewertungsscheide etc. mit beteiligtem Steueramt
- Implementierung der Best Practice: eCH-0233 Archivierung elektronischer Steuerdaten und -akten der Kantone (Abschluss: Q4, 2021)
- Ablieferung der Steuerdaten und -akten an ein Staatsarchiv (Abschluss: Q2, 2022)
- Austausch und Koordination mit Projektmitgliedern
- Einarbeitung Erkenntnisse in Best Practice: eCH-0233, Version x.0.
- Vernehmlassung und Publikation eCH-0233, Version x.0
- Schlussbericht
- Präsentation der Projektergebnisse
- Lessons learned

Mit dem Abschluss des Teilprojekts 2 wird Ende 2022 gerechnet. Die TAXAR-Projektgruppe wird sich während der Laufdauer des gesamten TAXAR-Projekts vor-

³ Der Standard [eCH-0229 Steuerdeklarationsdaten juristische Personen](#) entstand während der Laufzeit des Teilprojekts 1 und wurde am 07.06.2019 publiziert.



nehmlich durch Sitzungen und schriftliche Vernehmlassungen austauschen und koordinieren.

Zürich, den 1. März 2020

Das Projektteam

Carla Arnold, Staatsarchiv Uri

Stefan Boller, Staatsarchiv Bern

Georg Büchler, KOST-Geschäftsstelle

Florian Fischer, Staatsarchiv Zürich (bis Ende 2017)

Regula Füglistaler, Staatsarchiv Zürich (Projektleiterin)

Oliver Landolt, Staatsarchiv Schwyz

Claire Röthlisberger, KOST-Geschäftsstelle

Peter Rohrbacher, Staatsarchiv Schwyz

Oliver Schihin, Staatsarchiv Basel-Stadt